

Gottfried Woldemar v. Middendorff

x Karusen/Estl. 3.5.1767, + Pennijoggi/Estl. 15.2.1857, begr.
in Karusen. (S.d. Hermann Johann v.M. 1749-1829) u.d. Anna Eli-
sabeth Stricker 1758-1791). Professor der deutschen Sprache am
Pädagogischen Hauptinstitut in St. Petersburg. Seit 1837 durch
Kauf a. Pennijoggi/Estl.

oo Moskau 17.5.1828 Christine Forbes

x auf Madeira 1.7.1806, + Reval 8.4.1892, begraben in Karusen.
(T.d. William Forbes + 1809 u.d. Sarah Lawson + 1829 auf einem Gut
in der Nähe von Tula/Rußl. (oo II. Charles ? Townly, + 1813)).
Kinder: (3 Söhne, jung verstorben)

1. Natalie 1829-1912, oo Peter Gustav Edler v. Rennenkampff,
Groß Ruhde/Estl.
2. Elisabeth Christine 1831-1924, oo Georg v. Krusenstjern, a. Haggud/Estl.
3. Sophie 1834-1898, oo Carl Otto Edler v. Rennenkampff, a. Sastama/Estl.
4. Gottfried Woldemar 1836-1847
5. Reinhold Amadeus 1839-1850
6. Eduard Nikolai 1840-1903, oo Julie Wilhelmine Henriette (Harriet)
Baronesse Budberg-Böninghausen; seit 1868 a. Pennijoggi,
seit 1875 durch Kauf a. Kollo/Estl.
7. Christine (Kitty) Louise Henriette 1844-1934, oo Hermann Baron
Schilling a.d. H. Seinigal/Estl.
8. Hermann Wilhelm Alexander 1846-1889

Das Original eines Bildes von Gottfried Woldemar, in Öl auf Elfen-
bein gemalt war im Besitz von Georg v. Krusenstjern in München.
Das Original eines Bildes von Christine ist eine daguerotypartige
sehr alte Photographie und war eben falls im Besitz von G.v. Krusen-
stjern, München.

Aus Aufzeichnungen von Helne Baronin Toll (eine Großtochter von
Christine) ist folgendes über die Forbes bekannt:
Der Vater von Christine Forbes, William Forbes,
stammte aus Inverness im Norden von Schottland, ihre Mutter, Sarah
Lawson, aus Ayr im Südwesten von Schottland. Wann und wodurch sie
nach Madeira kamen, ist nicht bekannt. Sie hatten zwei Töchter,
Christine und Mary. Mit 2. Vornamen heißt Christine Wardrope, es
ist dies der Nachname ihres Taufpaten. 1809 als Christine 3 Jahre
alt ist, stirbt der Vater ganz plötzlich.

In 2. Ehe heiratet die Mutter (? Charles) Townley. Aus dieser Ehe
stammen drei Söhne (William, Charles und James). Nach dem Tode des
zweiten Mannes zieht Christines Mutter über England nach Rußland-
offensichtlich durch Vermittlung von Verwandten des 2. Mannes.

Sie findet eine Stelle als Erzieherin in der Nähe von Tula und ~~ist~~ ist dort 1829 gestorben. Noch vor dem Tode der Mutter kommt Mary zu einer Gräfin Potjomkin und wird von dieser bzw. von ihrem Mann mit dem Großkaufmann Levée verheiratet. Christine, William und Charles werden von General Kaissarof aufgenommen, der kleine James kommt in das Haus der deutschen Fabrikantenwitwe Burchard.

Als junges Mädchen lernt Christine Gottfried Woldemar v.M. kennen, der Erzieher im Hause ~~Mexix~~ Nemirof war. Er spricht bei ihr an, als Christine noch nicht ganz 16 Jahre alt ist. Die Mutter ist zunächst gegen diese Verbindung - der große Altersunterschied, die Jugend der Tochter, man weiß nichts von der Familie Middendorff und Gottfried Woldemar Da eine baldige Heirat ausgeschlossen erscheint, reist M. nach Berlin und studiert dort Theologie und Musik. Er erwirbt die Erlaubnis, in Rußland eine Akademie der Musik zu eröffnen. Nachdem sich ein der Forbes/Townley - Familie nahestehender Verwandter, Mr. Baxter, für das junge Paar eingesetzt hat, ist dann im Mai 1829 die Hochzeit. Middendorffs leben zunächst in Moskau, wo auch der erste Sohn, Theodor, geboren wird, aber bald stirbt. Unterdessen ist Gottfrieds Bruder, Theodor, Direktor des Pädagogischen Instituts in St. Petersburg geworden und beruft Gottfried als Lehrer der deutschen Sprache dorthin. Christine erlernt erst jetzt aus Liebe zu ihrem Mann Deutsch, das sie jedoch nie fehlerlos beherrscht hat.

Ende der dreißiger Jahre erwirbt Gottfried Pennijöggi in Estland und die Familie siedelt ca. 1839 dorthin um, weil Gottfried aus gesundheitlichen Gründen seine Stellung in Petersburg aufgeben muß. In späteren Jahren erleidet er durch den Tod des Sohnes Reinhold einen furchtbaren Nervenschock, als dessen Folge er bis zu seinem Tode von Zitterlähme befallen ist. Er erlebt noch die Verleihung des Professor-Titels der deutschen Sprache.

Christine lebt nach dem Tode des Mannes zunächst weiter in Pennijöggi und zieht ? nach Reval. am 8.4.1892 ist sie nach zunächst überstandenen Grippe plötzlich gestorben.

Auszug aus einem Brief von Erich Baron Schilling an Erika v. Harpe
geb. v. Bremen seine Großeltern, Gottfried Woldemar v. Middendorff
und Christine geb. Forbes, betreffend. (3.9.69) (Ihre Urgroßeltern)

...Alles, was man von dieser Familie hört, spricht doch in beiden Linien
der estländischen und der livländischen, von hohem Intellekt.

Mein Großvater hatte ursprünglich Theologie studiert und es sogar bis
zu einer Probepredigt gebracht, dabei war er hochmusikalisch und hatte
später die Erlaubnis erwirkt, in Russland eine Musikakademie zu eröffnen.
Warum es nicht dazu gekommen ist, weiß ich nicht; jedenfalls wurde er
Lektor der deutschen Sprache am Pädagogischen Institut in Petersburg
und bekam kurz vor seinem Tode auch den Titel eines Professors. Er ist
verhältnismäßig früh gestorben, nachdem er durch einen Nervenschock
Zitterlähme bekommen hatte und jahrelang in einem so trostlosen Zustande
gewesen sein soll, daß er nur am Arm seines Dieners in Pennijoggi im Saa
mühsam etwas Auf und Ab gehen konnte. In den Besitz des Gutes kam er
durch eine Geldforderung an den Besitzer Delwig, die gefährdet gewesen
wäre, wenn er nicht das Objekt selbst in Besitz genommen hätte. Es war
ja um 1840 in Estland eine Zeit, wo die Landwirtschaft so notleidend war
daß man Güter auf der Auktion für 1 Rubel über die Creditkassenforderung

fast für ein Butterbrot kaufen konnte.

Die Großmutter wird sehr verschieden geschildert: Deine Mutter hat mir
gesagt, daß sie so streng gewesen sei, daß man sich ihr nur mit einem
großen Respekt, ja fast Scheu näherte, während meine Schwester Helene
sie grenzenlos geliebt hat und nur von ihrer großen Güte und Liebe sprach.
Ich selbst war zu klein als sie starb, um darüber urteilen zu können.
In der Erinnerung schwebt sie mir aber auch als sehr gütig vor.